



Hege, Landwirtschaft und Waldbau

# Die kniffligsten Fragen ...

Ob Sie beim letzten Mal mit Ihren Antworten richtig lagen, können Sie heute anhand unseres Lösungskastens auf der nächsten Seite überprüfen. Heute geht es um Hege, Landwirtschaft und Waldbau. Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine Jagd-Lexikon-DVD. Gute Unterhaltung!

1. Welche Arten zählen zu den „Sträuchern“?
  - a) Feldahorn
  - b) Hundsrose
  - c) Aspe
  - d) Schlehe
2. Welche Arten eignen sich zur Pflanzung in Feldhecken?
  - a) Pfaffenhütchen
  - b) Douglasie
  - c) Hartriegel
  - d) Weißtanne
3. Welche Art liefert gute Winterärsung u. a. für das Rehwild?
  - a) Schwarzpappel
  - b) Vogelbeere
  - c) Brombeere
4. Welche Wildackerpflanze bietet Blatt- und Knollenärsung?
  - a) Waldstaudenroggen
  - b) Süßlupine
  - c) Topinambur
5. Welche Arten sind als Ärsungspflanzen für die Anlage eines Wildackers für Rehwild besonders gut geeignet?
  - a) Buchweizen
  - b) Klee
  - c) Ölrrettich
6. Wie heißen die fünf wichtigsten Bestandsformen des Nutzwaldes in ihrer zeitlichen Reihenfolge?
  - a) Dickung, Kultur, Baumholz, Stangenholz, Altholz
  - b) Kultur, Stangenholz, Dickung, Altholz, Baumholz
  - c) Dickung, Stangenholz, Kultur, Altholz, Baumholz
  - d) Kultur, Dickung, Stangenholz, Baumholz, Altholz
7. Welche Art dominiert den mitteleuropäischen Naturwald auf durchschnittlichen Standorten?
  - a) Rotbuche
  - b) Linde
  - c) Esche
8. Welche Art gehört nicht zum Getreide?
  - a) Triticale
  - b) Waldstaudenroggen
  - c) Buchweizen
9. Welche Wildackerpflanzen sind „einjährig“?
  - a) Buchweizen
  - b) Topinambur
  - c) Waldstaudenroggen
10. Welche Pflanzen gehören in die Mantelzone von Feldhecken und Feldholzinseln?
  - a) Breilkronige Bäume (z. B. Eiche)
  - b) Sträucher
  - c) Immergrüne Nadelbäume (z.B. Fichte)
11. Der Raps ist ein(e) ...
  - a) Kraftfutter
  - b) Ölfrucht
  - c) Getreidesorte
12. Welche Straucharten tragen Dornen oder Stacheln und sind deshalb als Deckungspflanzen in Feldhecken besonders gut geeignet?
  - a) Pfaffenhütchen
  - b) Schlehe
  - c) Brombeere

Eignet sich der Raps als Kraftfutter für unser heimisches Schalenwild?





Sind offengelassene, ehemals intensiv genutzte Obstbaumkulturen typisch für den Streuobstbau?

13. Welche Art ist zur Begründung einer Prossholzfläche besonders gut geeignet?

- a) Eiche
- b) Linde
- c) Weide

14. Welche Baumarten sind Flachwurzler?

- a) Eiche
- b) Kiefer
- c) Fichte

15. Welche Arten zählen zu den Pioniergehölzen?

- a) Birke
- b) Kiefer
- c) Ulme
- d) Linde

16. Welcher Boden hat die geringste Wasserdurchlässigkeit?

- a) Sand
- b) Löß
- c) Ton

17. Welche Maßnahmen verbessern die Äsungsverhältnisse für das wiederkäuende Schalenwild im Wald?

- a) Der vermehrte Anbau von Nadelholz-Monokulturen
- b) Förderung und Erhalt von Weichhölzern
- c) Die Schaffung von Lichtinseln im Altersklassenwald

18. Was dient zweckmäßig der Pflege und Regeneration von Hecken?

- a) Natürlich wachsen lassen
- b) Selektiv und abschnittsweise „auf den Stock setzen“
- d) Alljährlich nachpflanzen

19. Welches landwirtschaftliche Gerät verursacht die höchsten Verluste beim Niederwild?

- a) Pflug
- b) Mähdrescher
- c) Kreiselmäher

20. Bei welchen Feldfrüchten kommt es vermehrt zu Schäden durch Sauen?

- a) Kartoffeln
- b) Gerste
- c) Mais

21. Womit können saure Waldböden zur Anhebung des pH-Wertes behandelt werden?

- a) Phosphor
- b) Kali
- c) Kalk

22. Was versteht man unter einer „Sprengmast“?

- a) Starke Samenbildung bei Fichte und Tanne
- b) Starke Samenbildung bei Eiche und Buche
- c) Vereinzelte Samenbildung bei Eiche und Buche

d) Hohes Äsungsangebot zur Herbstmast

23. Wie bezeichnet man Pflanzenschutzmittel, die gegen Nagetiere wirken?

- a) Herbizide
- b) Rodentizide
- c) Fungizide

24. Was kennzeichnet den Streuobstbau?

- a) Intensive Nutzung der Bäume und des Bodenbewuchses
- b) Extensive Nutzung der Bäume und des Bodenbewuchses
- c) Offengelassene, ehemals intensiv genutzte Obstbaumkulturen

25. Wie bezeichnet man einen Wald, der überwiegend aus Stockausschlag entstanden ist und vor allem der Brennholzgewinnung dient(e)?

- a) Mittelwald
- b) Hochwald
- c) Niederwald

Die Antworten aus Heft 10/2007  
Wildtierkunde:

Lösungen: 1 c; 2 c; 3 b; 4 a und c; 5 b und d; 6 a, b und c; 7 a und d; 8 c; 9 b; 10 c und d; 11 b; 12 c; 13 c; 14 b; 15 c; 16 a und c; 17 c; 18 b, c und d; 19 c; 20 a, c und d; 21 b und c; 22 c; 23 a; 24 b; 25 b und c

Und so geht es:  
Senden Sie die Zahlen-Buchstabenkombination(en) Ihrer Antworten bis zum 13. Juni 2007 auf einer Postkarte (an die Redaktion



WILD UND HUND, Stichwort „Knifflige Fragen“, Erich-Kästner-Straße 2, 56379 Singhofen) oder per E-Mail (preisausschreiben-wuh@paulparey.de, Stichwort „Knifflige Fragen“). Die richtigen Antworten veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe